

AGDW- Die Waldeigentümer  
Berliner Waldsymposium am 5. Juni 2025

# **Change-Faktor Regierungswechsel Was bleibt, was ändert sich?**

Dr. Christiane Hubo

## 1. Fragestellung

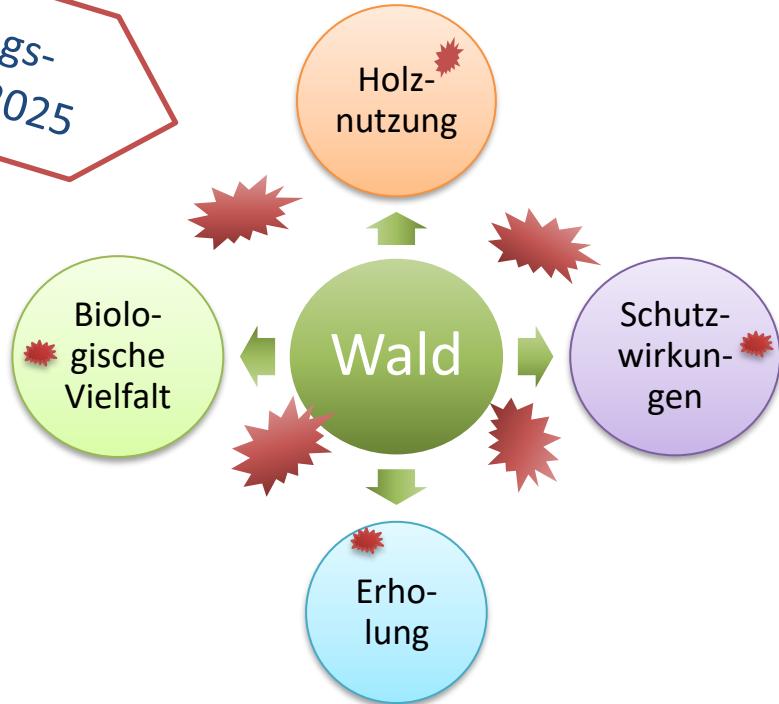
- Was bedeutet der Wechsel von der „Ampel-Regierung“ zur schwarz-roten Koalition für die Konflikte im Wald?
  
- Was lässt sich aus der bisherigen Forschung zum Einfluss politischer Parteien auf die Waldnaturschutzpolitik\* ableiten?

\* Gefördert von der DFG, Projektnummer 376182053, „Der Einfluss von Politiksektoren und Regierungswechseln auf Politikwandel im Waldnaturschutz“ / „Politikwandel im Waldnaturschutz. Eine akteurszentrierte Machtanalyse“, seit 2017.

## Change-Faktor Regierungswechsel

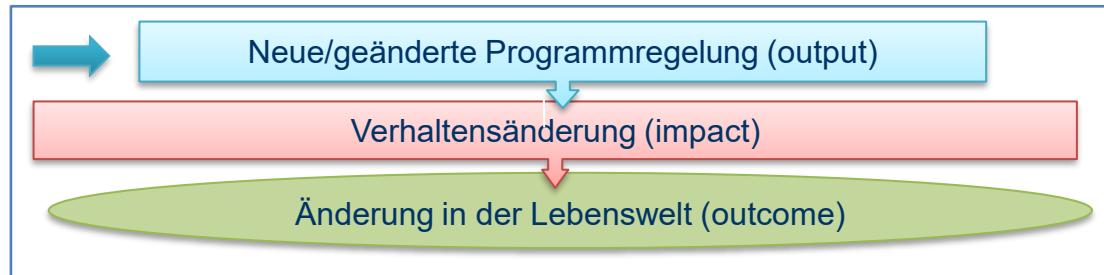
Regierungs-  
wechsel 2025

1. Fragestellung
2. Analyserahmen
3. Kernaussagen aus der Forschung
4. Diskussion: Mögliche  
Auswirkungen auf die Forstpolitik



## 2. Analyserahmen

- Policy-Change:  
Ebenen des  
Politikwandels



- Parteidifferenzhypothese: Parteien unterscheiden sich grundsätzlich in ihren Policy-Positionen; diese schlagen sich systematisch und vorhersagbar im Regierungshandeln nieder.
- Konfliktlinien:
  - Sozioökonomische Konfliktlinie: klassische Unterscheidung links – rechts, Staat – Markt
  - Soziokulturelle Konfliktlinie: wertebezogen, Tradition – Moderne, Ökonomie – Ökologie
- Akteurszentriertes Machtmodell (ACP): operationalisiert Macht und erlaubt die Messung von Einflüssen politischer Akteure auf politische Entscheidungen

## Empirische Analyse

### Phase I:

- 53 Legislaturperioden, beginnend 2002-2018, 15 Bundesländer (ohne Bremen)
- Zentrale Streithemen: Zertifizierung, gebietsfremde Baumarten, Sicherung Natura 2000-Gebiete, natürliche Waldentwicklung
- Varianzmessung: 4er-Skala von 0 (Forst-Position) über 0,33, 0,66 bis 1 (Naturschutz-Position), arithmetisiert je Legislaturperiode
- Messung von Politikwandel durch Vergleich der Periodenwerte
- Für jede Legislaturperiode Vergleich der Output-Werte mit den parteipolitischen Regierungskonstellationen
- und den Ressortzuständigkeiten für Forst- und Naturschutz (Parteizugehörigkeit)

### Phase II:

- Fallstudien zur Messung des Einflusses politischer Akteure auf die Formulierung von Waldpolicies

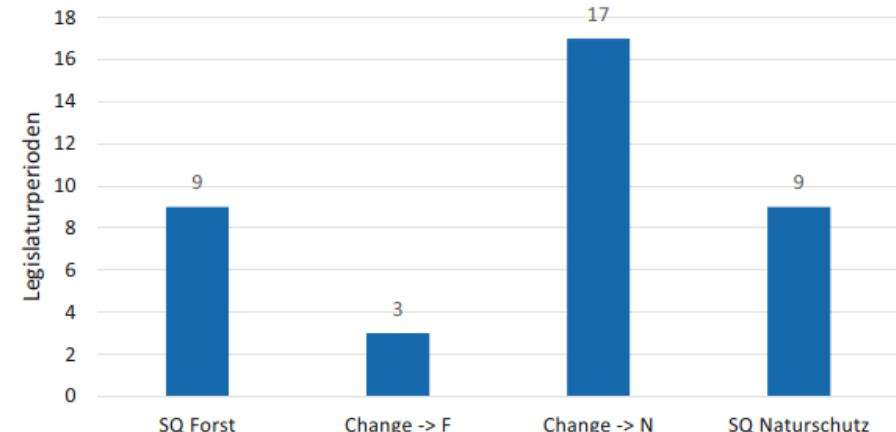
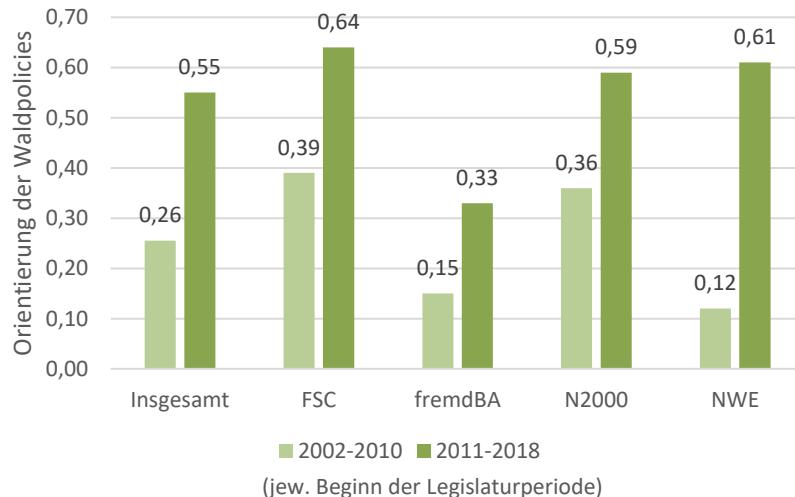
## Indikatoren für schwachen (0) und starken (1) Naturschutz

**Tab. 1** Kodierung der Waldpolicies nach Positionen des Forst- (0) und des Naturschutzsektors (1)

Issue	0	0,33	0,66	1
<i>FSC</i>	Keine Flächen	Weniger als 50 %	Mindestens 50 %	Flächendeckend
<i>Gebietsfremde Baumarten (BA)</i>	Keine Vorgaben	Hinreichender oder überwiegender Anteil heimischer BA vorgegeben	Max. 5 % nicht-heimische BA	Vorgabe, nur heimische BA anzubauen/Verbot gebietsfremder BA
	Vorgaben, die gebietsfremde BA ermöglichen	Förderanreize für heimische BA	Ausschluss nicht-heimischer BA aus der Förderung in Schutzgebieten	Genereller Ausschluss nicht-heimischer BA aus der Förderung
<i>Sicherung von Natura 2000-Gebieten</i>	Keine Sicherung	Landesweite VO statt Schutzgebiete nach Naturschutzrecht	Weniger strenge Schutzgebiete mit allenfalls geringen Einschränkungen	Strenge Schutzgebiete mit deutlichen Einschränkungen
	Sicherung durch Verträge	Finanzieller Ausgleich	der forstlichen Bewirtschaftung	der forstlichen Bewirtschaftung
<i>5% natürliche Waldentwicklung (NWE5)</i>	Rücknahme von Flächen aus dem Schutzstatus in die Nutzung	Finanzieller Ausgleich für die Entnahme von Flächen aus der Nutzung	NWE durch Gebietsschutz nach Naturschutzrecht	NWE durch Gebietsschutz nach Naturschutzrecht
	Keine Entnahme neuer Flächen aus der Nutzung	NWE durch forstliche Schutzgebiete	Jedoch noch deutlich unter 5 % der Waldflächen	Mindestens 5 % der Waldflächen

Quelle: Hubo, Göhrs (2021).

## Waldpolicies in den Bundesländern 2002 - 2020



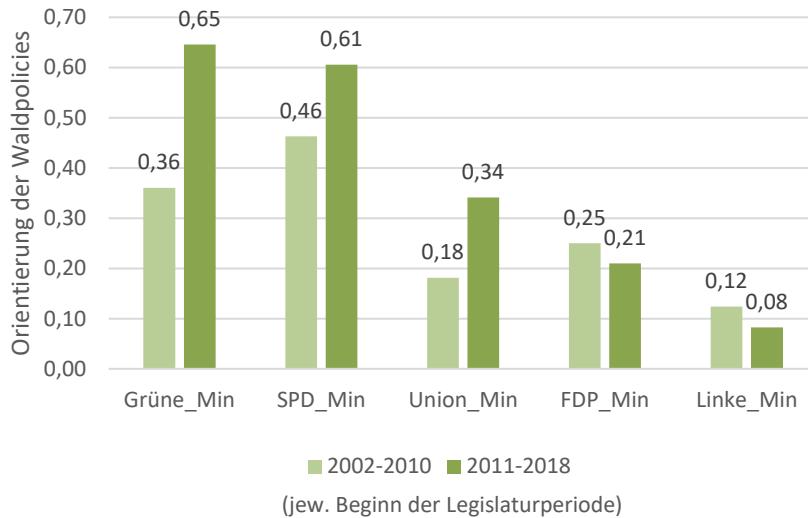
**Abb. 3** Politikwandel im Waldnaturschutz ( $n=38$ )

Entwicklung der Orientierung der Waldpolicies nach 2 Zeiträumen ( $n=53$ )  
 (Forst=0, Naturschutz=1)

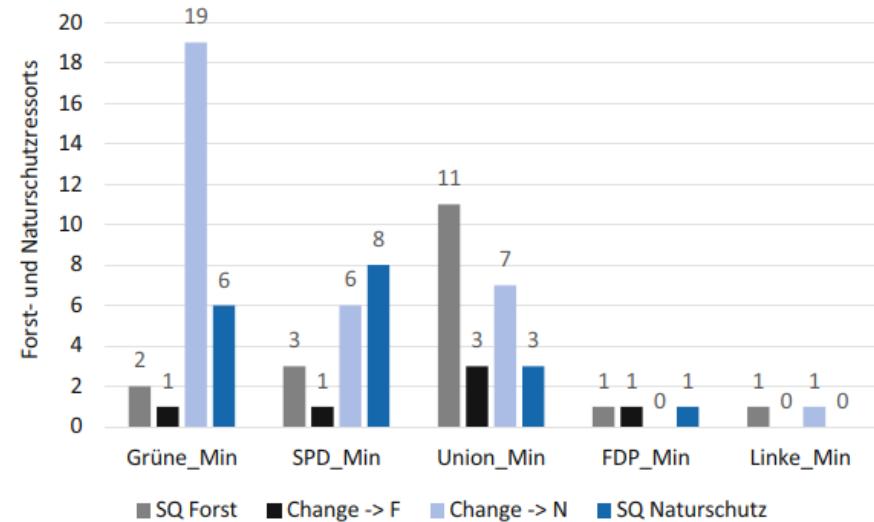


Quelle: Hubo, Göhrs (2021).

## Parteieneinfluss auf Waldpolicies im Waldnaturschutz



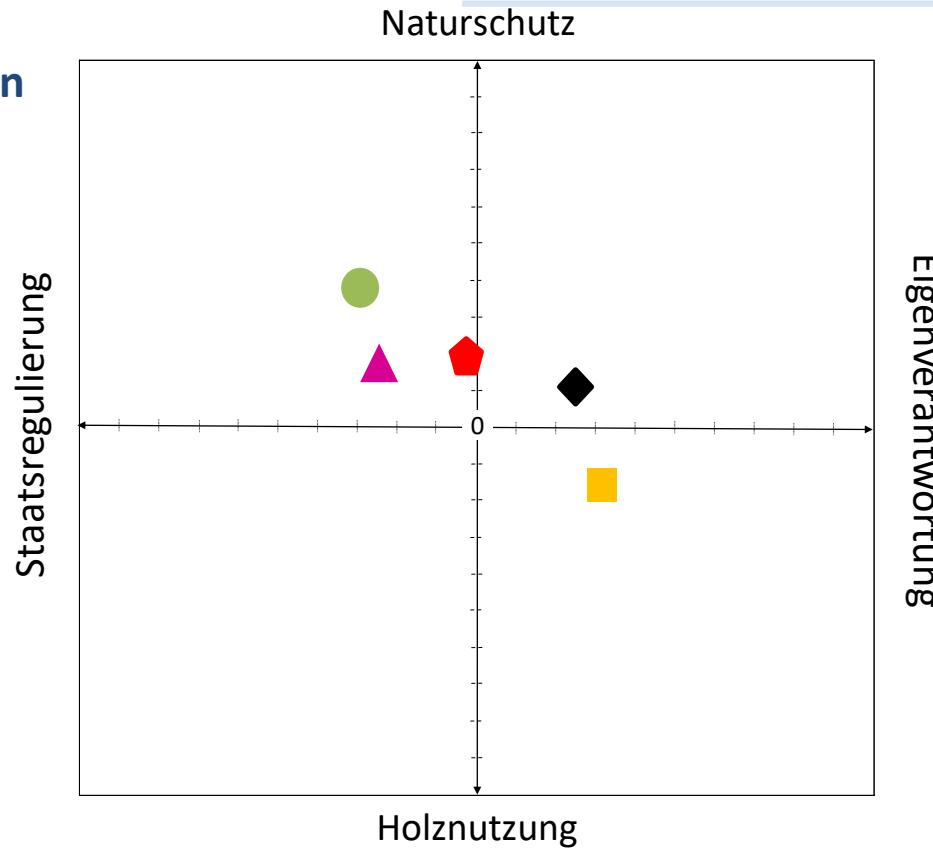
Entwicklung der Orientierung der Waldpolicies  
nach Ressortzuständigkeit (n=53)



**Abb. 11** Ressortzuständigkeit beim Politikwandel (n=38)

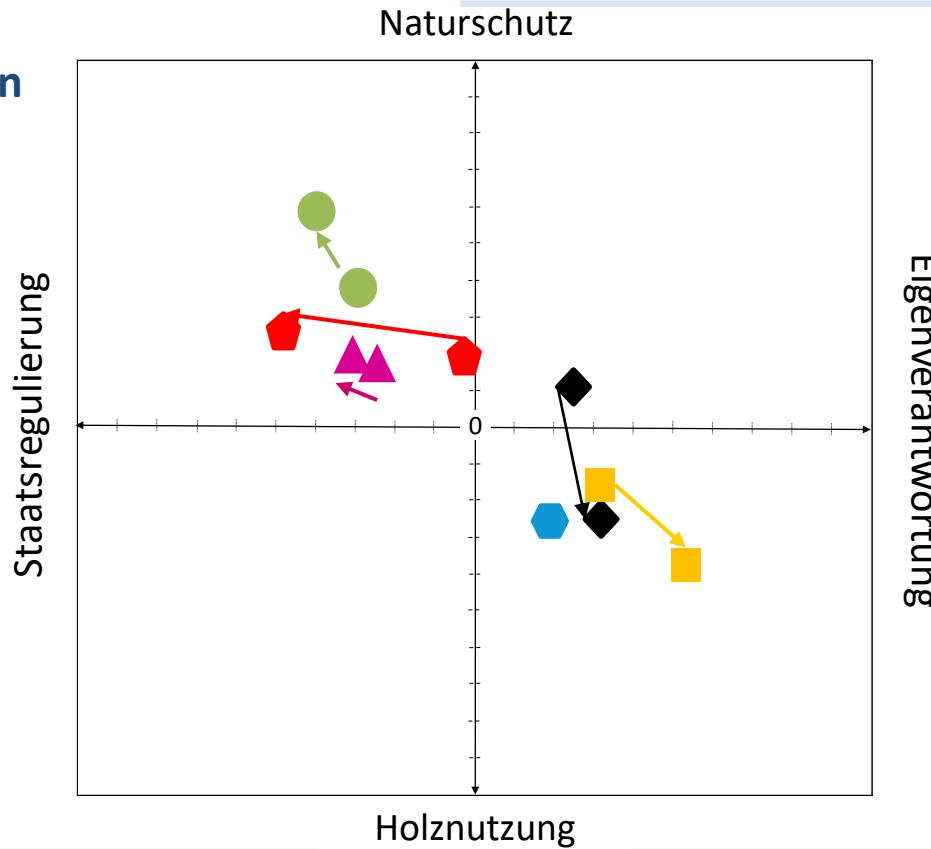
## Positionierung politischer Parteien Bundestagswahl 2009

- ◆ CDU/CSU
- B90/Die Grünen
- ◆ SPD
- ▲ Die Linke
- FDP
- ◆ AfD



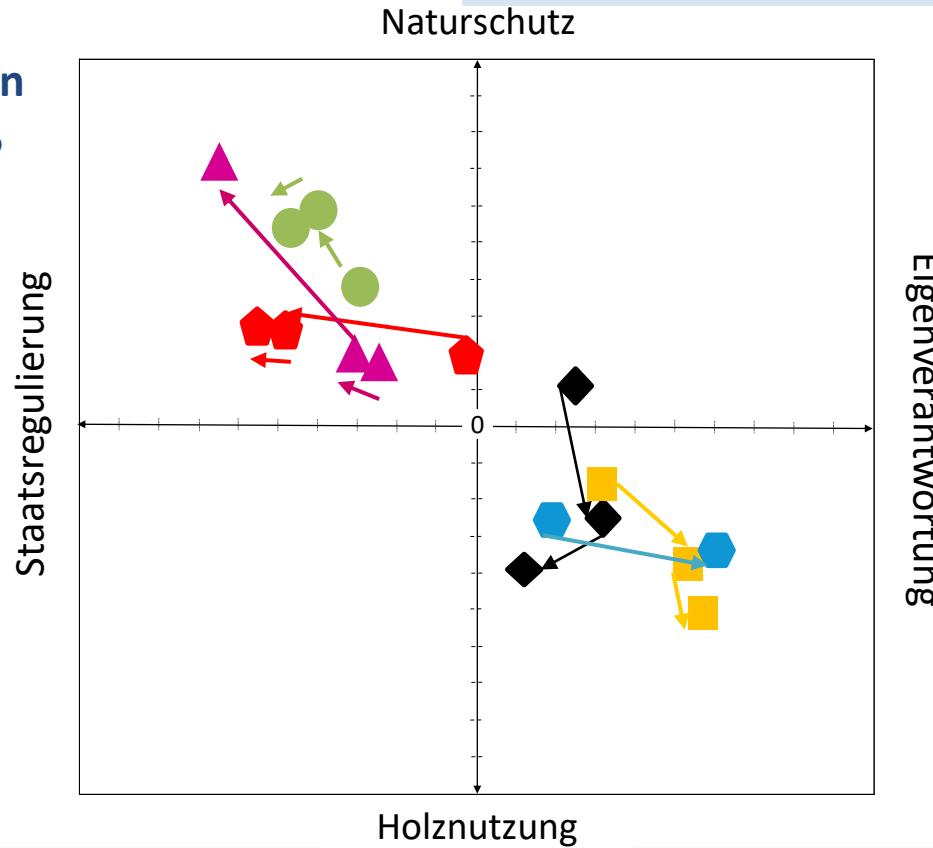
## Positionierung politischer Parteien Bundestagswahl 2009, 2017

- ◆ CDU/CSU
- B90/Die Grünen
- ◆ SPD
- ▲ Die Linke
- FDP
- ◆ AfD



## Positionierung politischer Parteien Bundestagswahl 2009, 2017, 2025

- ◆ CDU/CSU
- B90/Die Grünen
- ◆ SPD
- ▲ Die Linke
- FDP
- ◆ AfD



### 3. Kernaussagen aus der Forschung

#### a) Changes in der Waldnaturschutzpolitik 2002 – 2020 (Länderebene)

- Seit Beginn des Jahrtausends hat es einen Policy-Change für Naturschutz im Wald gegeben
- Ein ausschlaggebender Faktor ist die Parteizugehörigkeit der für Forst und Naturschutz zuständigen Ministeriumsführungen
- Ganz überwiegend fanden die Changes unter Grünen Ministeriumsleitungen statt
- SPD-zugehörige Ministeriumsleitungen handeln in Koalitionen mit Grünen pro Naturschutz

#### b) Politische Parteien als Bündnispartner für den Wald 2009 - 2025 (Bundesebene)

- Trend zur Polarisierung, die Positionen driften weiter auseinander
- Trend zu mehr Staatsregulierung über Förderprogramme
- Parteien öffnen Fenster für den Einfluss von Interessenverbänden



## 4. Diskussion: Mögliche Auswirkungen auf die Forstpolitik

- CSU-Forstminister eröffnet große Potentiale für Waldeigentümer
- Beschränkung durch SPD-Naturschutzminister gering

### Regulativ

- EU-Regulierungen
  - Natura 2000 **bleibt**
  - Entwaldungsfreie Produkte **reduz.**
  - Wiederherstellungs-Verordnung **reduz.**
- Nationale Naturschutzvorgaben
  - Ausgleichsmaßnahmen auf denselben Flächen
  - Wechsel zum Populationsansatz
  - Schutz durch Nutzung
  - Leichtere Entnahme von Wölfen

### Ökonomisch

- Förderung
  - GAK, ANK **bleiben erhalten**
  - + Sonderrahmenplan Natursch. & Klimaanpassung
  - + Förderung von Ökosystemleistungen
- Honorierung\*
  - von CO2 Speicherung in Wald und Holzprodukten **bleibt erhalten**
  - von Biodiversität im Wald **sinkt stark**
  - von klimaresilienter Forstwirtschaft **steigt**



\* Sprinz/Krott 2025: Entscheidungsmodell für Honorierung der Forstwirtschaft auf Bundesebene

## Literatur

- Geilhof, M.; Hubo, C.; Göhrs, M. (2019): Der Einfluss politischer Parteien auf die Zertifizierung der staatlichen Forstwirtschaft in Deutschland, Zeitschrift für Umweltpolitik (ZfU), 2, S. 161–184.
- Göhrs, M.; Hubo, C. (2019): Politische Parteien als Bündnispartner für den Waldnaturschutz, Allg. Forst- und J.-Ztg., 190. Jg., 11/12, S. 241–250.
- Göhrs, M.; Hubo, C., Krott, M. (2021): Political Parties' Influence on Environmental Policy in the Forest: Natura 2000 Forest Sites in Germany as a Case Study, Environmental Policy and Governance, 31:374–386. <http://dx.doi.org/10.1002/eet.1937>
- Göhrs, M.; Hubo, C., Krott, M. (2021): Partisan theory in forest nature conservation policy: Empirical evidence based on four German conflict issues, Forest Policy and Economics 127, 102453. <https://doi.org/10.1016/j.forpol.2021.102453>
- Hubo, C., Krott, M. (2021): Perspektiven für die Waldnaturschutzpolitik nach der Bundestagswahl 2021, in: Natur und Landschaft 11: 554-555.
- Krott, M.; Hubo, C.; Zavodja, M.; Kirchner, M. (2021): Forstwirtschaft in der ökologisch-politischen Falle. Über den Umgang mit den Grünen als Krisengewinner, pro-Wald, November 2021: 14-15.
- Hubo, C.; Göhrs, M. (2021): Parteidifferenz in der Waldnaturschutzpolitik der deutschen Bundesländer, in: C. Hubo, S. Fink, A. E. Töller (Issue Ed.): Special Issue: Parteidifferenz in der Umweltpolitik, 15 (2022), 497 - 523. <https://doi.org/10.1007/s12286-021-00497-2>
- Sprinz, D.F.; Schaefers, T.V.; Lenk, F.; Krott, M. (2024): Forecasting forest-related political decisions in a climate-constrained world – The remuneration of forest ecosystem services in Germany. In: Forest Policy and Economics 169, S. 103231. DOI: 10.1016/j.forpol.2024.103231.
- Thomas, A.; Hubo, C. (2024): Multiple crises as a policy window for forest and nature. A power-analysis from Germany, Forest Policy and Economics 169, 103349 <https://doi.org/10.1016/j.forpol.2024.103349>